

Jugendsport

Die E1 auf Schalke zum Europaleague-Spiel Schalke gegen Apoel Nikosia

(rb) Für die meisten Kinder war die Fahrt nach Schalke eine Premiere und deshalb war es besonders aufregend.

Um 16.15 Uhr starteten wir mit 18 Personen Richtung Gelsenkirchen.

Die Stimmung war bereits bestens.

Nach einer reibungslosen Hinfahrt ging es gemeinsam zu Fuß Richtung Stadion. Da noch genügend Zeit bis zum Anstoß zur Verfügung stand, steuerten wir erst einmal einen Imbissstand an.

Nachdem die traditionelle Schalker Bratwurst allen eine willkommene Mahlzeit



Die E1 hatte großen Spaß auf Schalke.

war, ging es dann zielstrebig Richtung Stadioneingang an der Nordkurve. Dort wurden alle entsprechend abgetastet und kontrolliert und man merkte ein wenig die Anspannung bei den Kindern. Aber hier schon einmal vorweg genommen, es blieb alles ruhig.

Als dann der richtige Treppenaufgang gefunden war, liefen wir zum Eingangsbereich des Block 21, der direkt neben der Schalker Nordkurve liegt. Dann kam das erste große „Aha“-Erlebnis, denn die Kinder betraten zum ersten Mal den Innenraum der Schalker Arena. Von unseren Sitzplätzen hatten wir eine tolle Sicht auf das Spielfeld, aber auch auf die Nordkurve mit ihren 10 Trommlern und vielen Schalker Fans, die mächtig Stimmung machten.

Dann war Anpfiff des Europaleague Spiels Schalke gegen Apoel FC. Nach stürmischem Beginn der Schalker, mit einigen guten Tormöglichkeiten, flachte das Spiel etwas ab. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Lautstark feuerten alle die Schalker Spieler bis zur Halbzeit an. Die Stimmung im Stadion war toll und die Kinder hatten riesigen Spaß und durften dann kurz vor Schluss mit ca. 45.000 Schalker Fans gemeinsam das 1:0 für den FC Schalke bejubeln. Dieses Ergebnis stellte dann auch den Endstand dar und wir konnten zufrieden die Heimfahrt antreten, die ebenfalls wie auch die Hinfahrt ohne längere Wartezeiten perfekt verlief.

Um 21.45 Uhr erreichten wir wieder das SG Gelände und die Kinder gingen mit tollen Eindrücken zufrieden, aber natürlich auch müde nach Hause.

Es war für alle Kinder und Erwachsenen ein wunderbares Erlebnis und ruft nach einer Wiederholung.



Hans-Böckler-Str. 11
46325 Borken
Telefon: 02861-902514
info@mischoprojekt.de
www.mischoprojekt.de



MISCHO
P R O J E K T

INDIVIDUELL BAUEN.
SCHLÜSSELFERTIG.



Jugendsport

Besonderes Meisterschaftsspiel für F1 und F2

(pm) Am Freitag, dem 23.10.15, stand ein besonderes Meisterschaftsspiel für unsere F1 und F2 an. Ein Spiel, worüber die Kinder und ihre Eltern schon lange vorher geredet hatten: Die Spielpaarung lautete nicht anders als SG Borken F1 gegen SG Borken F2. Beide Mannschaften waren schließlich vom Staffelleiter im Laufe der Saison in dieselbe Spielgruppe eingeteilt worden. Immer wieder schauten die beiden parallel trainierenden Gruppen sich im Vorfeld gegenseitig beim Training zu, um die Stärken und Schwächen der anderen Mannschaft zu entdecken. Und natürlich verliehen zahlreiche



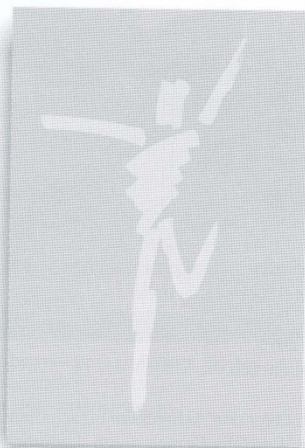
Unsere F1-Jugend

mannschaftsübergreifende Freundschaften der Kinder und Eltern einem solchen Duell einen besonderen Reiz. Der Ausgang des Spiels ist schnell erzählt. Zunächst hatte der Jungjahrgang der F2 im Spiel leichte Vorteile und ging auch verdient in der ersten Halbzeit in Führung. Die Freude bei den

Kindern vom Jahrgang 2008 war in dem Moment natürlich riesengroß. Mit zunehmender Dauer setzten sich aber die älteren Kinder der F1 vom Jahrgang 2007 immer mehr in Szene und erzielten erst den Ausgleich und bis vor der Pause das 4:1. Gleichzeitig bedeutete dies, dass nach der neuen Fairplay-Regel die F2 einen Spieler mehr aufs Spielfeld schicken konnte und die ganze zweite Halbzeit in Überzahl agierte. Dass das Ergebnis der zweiten Halbzeit noch einmal 4:1 für die F1 ausging, tat der großen Spielfreude der Kinder keinen Abbruch und so war beim gemeinsamen Elfmeterschießen nach Spielschluss das Endergebnis schon (fast) wieder vergessen.

Überhaupt war schön zu sehen, wie alle Beteiligten den geselligen Aspekt viel höher einstufen als den rein sportlichen.

So standen Eltern und Großeltern am Spielfeldrand anders als in den normalen Meisterschaftsspielen bunt durcheinander und feuerten *beide* Mannschaften lautstark an. Vor dem Spiel stellten sich die beiden Mannschaften mit ihren Trainern Simon Windbrake, Finn Theben und Alexander Morczinek (sowie Martin Wachnik) für ein gemeinsames Gruppenfoto auf. Dieses Foto hätte man aber auch noch genauso gut nach dem Wettstreit machen können. Denn schließlich hieß es nach dem Spiel noch genauso wie vor dem Spiel: „Heute gibt es keine Verlierer, sondern nur Gewinner! Wenn die SG Borken gegen die SG Borken spielt, wer gewinnt dann? Logisch: Die SG Borken!“



„Über den eigenen Schatten
springen“
Ist die einzige Sportart, um
dem Problem Übergewicht
dauerhaft zu begegnen.“

(F. Dornenz)

Ernährungsberatung bei
Übergewicht,
Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
Fructose-, Lactose-,
Histaminintoleranz

Annette Niehaves
Tel. 0 28 67/91 59
46325 Borken
www.ernaehrung-for-you.de

Jugendsport

Unser D2 war zweimal in 10 Tagen auf Schalke zu Gast

Innerhalb von 10 Tagen war unsere D2-Jugend zweimal auf Schalke. In den Herbstferien wurde mit den nicht verreisten Spielern die Arena besichtigt.

Man traf sich bereits um 9.00 Uhr um gemeinsam mit dem SG-Bulli auf Schalke zu fahren.

Der geplante Besuch beim Training der Profis musste leider ausgefallen, da diese spontan in der Halle trainierten. Stattdessen wurde der Fanshop besichtigt und die Zeit auch zum Kauf von Schalke-Artikeln genutzt. Anschließend fand wie geplant die 75-minütige Arena-Tour statt. Hierbei ergaben sich ganz neue Einblicke und wir erhielten viele neue Informationen rund um Schalke und das tolle Stadion.



Mit Fan-Artikeln ging es auf Schalke-Tour.

Unter anderem wurden die Kabinen, der La Ola Club und der Presserraum besucht. Danach ging es in das Museum „Auf Schalke“. Auch hier gab es eine Menge zu bestaunen.

Nur einige Tage später stand dann der Besuch des Heimspiels gegen Sparta Prag auf dem Programm.

Wieder mit Unterstützung der Eltern und einem SG-Bulli machten wir uns auf den Weg. Mit drei Parkkarten im Gepäck war die An- und Abreise ein Kinderspiel.

Alles lief reibungslos, sodass das Stadion pünktlich erreicht wurde. Nachdem wir uns kurz orientiert hatten, wurde zur Stärkung die obligatorische Stadionwurst organisiert. Beim Essen wurde das Aufwärmprogramm der beiden Mannschaften aufmerksam verfolgt.

Danach haben wir unsere Plätze eingenommen und vor dem Spiel das Vereinslied laut mitgesungen. Zur Freude aller konnte Schalke früh in Führung gehen und es wurde auf den Rängen mit gefeiert.

Nach zwischenzeitlicher Führung von Prag bejubelten wir den Ausgleich.

Angespornt von der Nordkurve wurde die Mannschaft vom gesamten Stadion bis zum Abpfiff lautstark unterstützt. Der Siegtreffer fiel leider nicht mehr.

Aber auch so bleibt der tolle Tag dank der beeindruckenden Stimmung in der Arena noch lange in Erinnerung.

Jugendsport

Abschied von Katja Wiesmann

(as) In einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen nahmen die Trainer der Ballschule (Minis) von Katja Wiesmann **(Foto r.)** Abschied.

Vom 01.08.2012 bis 31.05.2013 absolvierte Katja bei der SG Borken ihr *Freiwilliges Soziales Jahr Im Sport (FSJ)* („SportGespräch berichtete) Bereits während dieser Zeit betreute sie die jüngsten Kicker der SG Borken in der Ballschule.

Nach dem FSJ blieb sie der Ballschule treu und übernahm sogar die Leitung. Neben der Trainer C-Lizenz hat Katja mehrere Zertifikate an der Sporthochschule Köln erworben. Aus beruflichen Gründen ist es Katja aber nunmehr nicht mehr möglich, sich für die Ballschule zu engagieren. Nach ihrem Lehramtsstudium hat sie nun eine Referendariatsstelle an einer Schule in Duisburg erhalten.

Wie es sich für eine „Einschulung“ gehört, erhielt Katja aus Händen von Sabine Bökenbrink eine Schultüte mit leckerem Inhalt. Damit sie sich bei der Korrektur von Klassenarbeiten immer an die Ballschule und die SG Borken erinnert, übergab Andreas Schnieders noch einen signierten

Kugelschreiber.

Katja brachte zum Ausdruck, dass sie sich in all den Jahren bei der SG Borken sehr wohl gefühlt habe und sicher in einigen Jahren wieder für ein Traineramt zur Verfügung stehen werde. Ihrer Nachfolgerin, Sabine Bökenbrink, wünschte sie ebenso viel Freude und Spaß mit den Kleinsten im Verein, wie



Sabine Bökenbrink (l.) überreichte Katja Wiesmann eine Schultüte.

sie es selbst erleben durfte.

Sportabzeichen

Johann-Walling-Schule bevölkert die Netgo-Arena

(ft) Kurz vor Toresschluss, das heißt: Kurz vor dem Ende der Sportabzeichensaison legten noch etliche Schülerinnen und Schüler der Johann-Walling-Schule ihr Sportabzeichen ab.

Mit mehr als 140 Kids kam die gesamte Schulgemeinde – bis auf das 1. Schuljahr in die Netgo-Arena. Es nieselte zwar an diesem Donnerstagmorgen im November, aber das machte den Kindern nicht viel aus, denn zwischendurch gab es auch trockene Perioden und die wurden zu besonderen Leistungen genutzt.

Eigentlich war dieser Tag des Sportabzeichens ja schon im Juni vorgesehen, eine Woche vor den Sommerferien, aber genau an diesem Tag goss es in Strömen, sodass die Sportveranstaltung ins Wasser fiel.

Mechtild Rieke, die Schulleiterin der Johann-Walling-Schule, war schon rechtzeitig vor Ort, um ihre Schützlinge in Empfang zu nehmen. Ihr besorgter Blick ging zum Himmel, aber von dort drohte keine Gefahr. Auch Christof

Schmiechen, Abteilungsleiter Breitensport bei der SG, sah dem Sportfest optimistisch entgegen. Vor allen Dingen auch, weil wieder mehr als 10 Helfer der SG bereit standen, zu messen, zu stoppen und zu organisieren. Daher klappte auch alles wie am Schnürchen. Vor weitem schon waren die Wertungsrichter an ihren

roten Kappen zu erkennen. Dieter Rahlmann hatte die wichtige Position des Starters inne und schickte nacheinander die Schülerinnen und Schüler auf die Laufstrecke.



Vor dem 800m-Lauf ordnet Dieter Rahlmann die Startaufstellung.



Die Zeitnehmer waren immer im Bilde.

Sportabzeichen

Fortsetzung (Johann-Walling-Schule)

Heiner Triphaus, Richard Robers, Heinz Göllner, Uli Kastner und Karl Janssen stoppten die Zeiten auf der Kurzstrecke. In der Sprungrube fungierten Franz Schwering, Harald



Hauptsache, die Weite stimmt.

Schedautzke und Manfred Körntgen als Sprungrichter und auch sie zeigten, dass sie ihr Handwerk verstanden.

Und neben den SG-Kampfrichtern waren auch einige Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer der Schule mit der Organisation betraut.

Zwischendurch sorgte Gaby Schmiechen mit Kaffee und Wasser für eine angenehme Unterbrechung zur rechten Zeit.

„Wir haben schon ein wenig Routine in der Durchführung dieser Veranstaltung“, stellte Mechthild Rieke am Ende erleichtert fest. Dabei bezog sie sich auf das vorige Jahr, denn im Jahr 2014 fand das Sportfest in dieser Form zum ersten Mal statt. Allerdings zog sich das Geschehen damals ein wenig in die Länge. Aus den Fehlern ist gelernt worden. Sie wurden abgestellt und ungehindertes Sportvergnügen war die Folge.

Auch in diesem Jahr gab es im Anschluss wieder eine Manöverkritik

Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen, denn nichts auf der Welt ist perfekt und so werden auch diese Punkte in die Organisation des nächsten Jahres mit aufgenommen. Denn nach den gemachten Erfahrungen sollte es auch wohl in diesem Jahr nicht das letzte Mal gewesen sein, dass die Jugend ihr Sportabzeichen ablegt.



Auf geht's!!!

Auch die Kinder waren sehr zufrieden. So bekräftigte Leonie (10) „das Wetter macht uns nichts aus. Wir sind hier, um unser Bestes zu geben und das finde ich richtig gut.“ Auch ihre Kollegin Elea (9) stieß ins gleiche Horn. „Ich finde das hier gut und so kann ich auch sehen, ob ich mich im Vergleich zum letzten Jahr gesteigert habe.“

Der abschließende 800m-Lauf war natürlich auch einer der Höhepunkte. Vor allem deshalb, weil alle Schülerinnen und Schüler an der Laufstrecke standen und ihre Mitschüler anfeuerten. Abklatschen war Pflicht. Einige Lehrerinnen und Lehrer begleiteten ihre Anvertrauten auf den letzten Metern und sorgten damit dafür, dass auch sie finishten, obwohl sie sonst wohl aufgegeben hätten.

Sportabzeichen

Schülerinnen und Schüler der Johann-Walling-Schule erhielten ihre Sportabzeichen

(ft) Kurz vor den Weihnachtsferien übergaben Christof Schmiechen, die Schulleiterin der Johann-Walling-Schule, Mechtild Rieke, und Nicole Kemper als Vertreterin der Sparkasse Westmünsterland, die die Aktion finanziell unterstützte, die verdienten Sportabzeichen.



Sie hatten Grund zum Jubeln: Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.

Alle Schülerinnen und Schüler der Schule hatten sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im Forum der Schule eingefunden und waren sehr gespannt, wer die Urkunden erhielt. Mechtild Rieke begrüßte die Gäste und stellte fest, dass leider nicht alle Schüler das Sportabzeichen geschafft hätten. Sprach ihnen aber gleichzeitig Mut zu, es werde beim nächsten Mal wohl klappen.

Christof Schmiechen, Abteilungsleiter Breitensport bei der SG Borken, erinnerte noch einmal an den Tag des Sportabzeichens im Oktober, an dem bei nicht optimalen Witterungsverhältnissen die sportlichen Aktivitäten durchgeführt wurden. Die erfolgreichen Sportlerinnen freuten sich natürlich über die Auszeichnungen. Einige, wie z.B. Johannes (8) aus der Klasse 4, waren auch schon in den Vorjahren aktiv und hatten das Sportabzeichen erfolgreich absolviert. „Ich habe jetzt zum 4. Mal das Sportabzeichen“, verkündete er voller Stolz und zog die anerkennenden Blicke seine Klassenkameraden auf sich. Auch

Sportabzeichen

Fortsetzung

Lea (8) freute sich. „Ich habe das Sportabzeichen zum 1. Mal gemacht. Und sofort in Gold. Dafür habe ich mich auch besonders angestrengt“, konnte sie den Lohn ihrer Mühen in Empfang nehmen. Die Mitschüler quittierten den Empfang ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler mir großem Applaus.



Sie sind stolz auf das Erreichte.

Die erfolgreichen Absolventen:

Alexander Darwin, Keanu Ihseke, Samuel Jasarevic, Ilir Musliji, Leonhard Ahmann, Leon Hermann Eiting, Henri Jansen, Kevin Schnaak, Elisabeth Strotmann, Nino Wellkamp, Estelle Moch, Aysu Muradova, Isabella

Panic, Youssef Talia, Franziska Ahmann, Savas Akpinar, Kilian Becker, Dean Benning, Fynn Finke, Diana Grosechinski, Johannes Hartmann, Lea Hoffmann, Fadi Kyriakos,

Melissa Leske, Philipp Pitrowski, Kati Schroer, Ghadi Stanbouli, Ebru Akpinar, Franziska Büning, Charli Dawi, Sina Funke, Gian-Luca Hinzmann, Leon Kaspers, Enya Kulik, Cynthia Oleksy, Jan Rymarczyk, Sarah Uhlenbrock, Max Wiechmann, Viktoria Zinn, Brunilda Bushati, Jeremy Coulibali, Alina Franzmann, Pia Gesing,



Nicole Kemper (Sparkasse Westmünsterland) überreicht das Sportabzeichen.

Sarah Hying, Felix Kutschki, Leonie Onnebrink, Diyar Saglik, Theresa Seelwische, Marvin Seggebäing, Emily Wriedt, Zeyneb Bakir

Sportabzeichen

(ft) Auch im letzten Jahr waren die Montagstrimmer wieder sehr eifrig. Sie legten das Sportabzeichen ab. Im Einzelnen sind das:

Friedhelm Triphaus (36),
Willi Eiting (35),), Josef
Fischedick (32), Harald
Schedautzke (32), Clemens
Kreyerhoff (31), Franz
Schwering (31), Heinz
Göllner (30), Klemens
Vlaswinkel (29), Thomas
Kutsch (28), Karl Janssen
(26), Otto Rosenthal (21),
Christof Schmiechen (21),
Heiner Triphaus (18),
Thomas Blicker (17),
Ulrich Kastner (14),

Richard Robers (12), Dieter Rahlmann (9), Arno Becker (5), Manfred Greving (3)



Zum 30. Sportabzeichen gratulierte im vergangenen Jahr Landrat Dr. Kai Zwicker Franz Schwering.

Die Verleihung des Sportabzeichens für alle Breitensportmitglieder findet statt

am 19.02.2015, 19.00 Uhr im Tennisheim.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder:

Ran ans Sportabzeichen!!!

TANZABZEICHEN

11 Mal Gold und 4 Mal Silber

ertanzten sich 15 Teilnehmerinnen im Alter von 53 – 83 Jahren bei der Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens in Borken.

Alle Teilnehmerinnen spulten ihr Programm, 4 bzw. 5 Tänze mit verschiedenen Tanzfiguren und Schrittfolgen, mit Bravour ab und wurden am Ende mit einer Urkunde und Anstecknadel belohnt.

Gerlinde Klein-Bong, Trainerin der SG Borken, ist sehr zufrieden mit der vollbrachten Leistung. Sie hatte seit einem halben Jahr die Gruppen der SG Borken, des Katholischen

Bildungswerkes

Ramsdorf und des Schützenvereins Fliederbusch auf diesen Tag vorbereitet. Einen Bonus gibt es nun bei der Krankenkasse, denn durch den Tanzsport und das Sportabzeichen haben alle aktiv etwas für ihre Gesundheit getan.

Wer sich auch durch Musik und Bewegung fithalten möchte, erhält Informationen bei Gerlinde Klein-Bong Tel: 01789808474.



Die Vorbereitungen haben sich gelohnt. Das Tanz-Sportabzeichen ist geschafft.

Tanzabzeichen in Gold:

Hildegard Huvers
Agnes Fortmann
Christa Frericks
Erna Kaß
Christa Kempkes
Ursula Kipp
Gerlinde Klein-Bong
Agatha Niehues
Rosemarie Reichert
Martha Robers
Inge Wehling

Tanzabzeichen in Silber:

Christel Flasche
Hannelore Schulz
Maria Thewes
Elisabeth Wienen

**Fit durch Musik
und Tanz**

Sport der Älteren

(ft) Die demografische Entwicklung in unserer Gesellschaft ist in aller Munde. Vor allem die Bevölkerungsgruppe der Generation ab 50 wird sich in den nächsten Jahren stark vergrößern.

Während man in früheren Jahren den Ruhestand auch wirklich als einen Zeitraum nach dem beruflichen Leben als Ruhe ansah und es sehr sehr langsam angehen ließ, den Ruhestand also in des Wortes tiefster Bedeutung genoss, sind für die älteren Menschen heutzutage Aktivität und Engagement angesagt. Man sieht sie allenthalben umtriebiger in der Gesellschaft. Fahrradfahren mit dem E-Bike oder per natürlicher Kraft, ehrenamtlich tätig in Heimatvereinen, sozialen

Institutionen oder auch im Sportbereich als Helferinnen, Helfer oder sonstwie. Sie sind aktiv.

Sport und Bewegung sind dabei ein weiterer Schlüssel zu einem aktiven Alter. Nie waren ältere Menschen so rüstig und leistungsfähig wie heute.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass regelmäßige körperliche Aktivität und Bewegung die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit verbessern. Daher gilt es für sehr viele ältere Menschen sich sportlich zu betätigen und dadurch die allgemeine Fitness und gleichzeitig die Lebenszufriedenheit zu fördern. Es ist nie zu spät, mit dem Sport zu beginnen, auch wenn man noch nie Sport betrieben hat oder viele Jahre lang nicht mehr sportlich aktiv war. Durch regelmäßige Bewegung kann man in jedem Alter seine körperliche Leistungsfähigkeit noch steigern.

Sport hat also viele Vorteile für ältere Menschen:

So kann man Krankheiten der Muskeln, Knochen, des Herz-Kreislaufsystems und auch des Gehirns vorbeugen. Regelmäßiges Training beugt den Abbauprozessen vor.

Wichtig ist aber auch der soziale Aspekt. Sport in der Gemeinschaft zu erleben bietet viele Vorteile. Die regelmäßigen Besuche der Sporteinheiten während der Woche wirken sich positiv auf die Psyche aus.

Durch mehr Beweglichkeit wird die Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit gefördert. Man ist mobil und nicht auf andere angewiesen. Das erhöht die Lebensqualität.

Die SG Borken stellt sich den Herausforderungen und bietet attraktive Angebote im Seniorensport. (www.sg-borken.de)



Schon seit vielen Jahren hat die SG „Sport der Älteren“ in ihrem umfangreichen Sportangebot.

(Foto aus 2006)

Die Polizei rät

In einer Mitteilung an den Vorstand bittet die Polizei um Mithilfe bei der Bekämpfung des Phänomens „Enkeltrick“, gleichzeitig richtet sie sich an die Bürgerinnen und Bürger sich selbst zu schützen. Sie schreibt:

„Diese Informationen dürften gerade für Ihre Mitglieder/Senioren von Interesse sein. Damit soll erreicht werden, dass unsere älteren Bürgerinnen/Bürger nicht Opfer von Betrügern werden.

Ich bitte Sie, ihren Mitgliedern/Senioren das Informationsblatt zur Verfügung zu stellen oder als Grundlage für eine Information zum Thema Enkeltrick zu nutzen.

Sollten Sie weitere Unterstützung benötigen können Sie sich gerne an uns wenden. Neben dem klassischen Enkeltrick gibt es weitere Betrugsformen, wie z. B. falsche Gewinnversprechen.



Info in Sachen Enkeltrick

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir vom Kriminalkommissariat Prävention und Opferschutz wenden uns aus aktuellem Anlass mit einer Bitte an Sie:
Unterstützen Sie uns bitte bei der Prävention und Bekämpfung des Phänomens Enkeltrick!

Anfang November (des vorigen Jahres d. Red.) ist es im Bereich Borken zu der Vollendung eines Enkeltricks gekommen.

Einer älteren Dame wurde durch vermeintliche Angehörige eine finanzielle Notsituation vorgegaukelt. Sie wurde durch die Täter zur Verschwiegenheit verpflichtet und holte eine fünfstellige Bargeldsumme von ihrer Bank ab. Diesen Betrag händigte sie schließlich an die Täter aus.

Das Phänomen Enkeltrick ist nicht neu und tritt auch bei uns im Kreis Borken immer wieder auf. Geschädigte sind ausnahmslos ältere Menschen. Die finanziellen Schäden sind oft sehr hoch.

Im Rahmen Ihrer Vereinstätigkeit können Sie mit Gesprächen/Informationen an potentielle Opfer herantreten und/oder das Thema in Veranstaltungen/Treffen Ihres Vereins aufgreifen.

Im beigefügten Informationsblatt (des Landeskriminalamtes NRW) wird das Phänomen erläutert.

Meinolf Müller

Telefon: 02861/900 - 5500

Telefax: 02861/900 - 5229

Raum-Nr: 363

Meinolf.Mueller @polizei.nrw.de“

Präventionstipp für Bürgerinnen und Bürger

Thema: „Enkeltrick“

Die Täter rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkel oder Nefen) oder gute Bekannte zu sein: „Rate mal wer am Telefon ist?“ Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten um hohe Bargeldbeträge, weil sie das Geld sofort, aufgrund einer Notlage benötigen (z. B. nach einem Autounfall).

Durch mehrere Telefonanrufe in kurzer Zeit erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer, verbunden mit Appellen wie: „Hilf mir bitte!“ Die Täter bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten (z. B. anderen Verwandten). Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen ein Kennwort, das ein Freund oder Bekannter nennen wird, wenn er als Bote das Geld abholt. In zahlreichen Fällen haben die älteren Opfer nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge von ihrem Konto abgeboben, um dem vermeintlichen Enkel oder anderen Verwandten bzw. Bekannten zu helfen.



Bild: ProPK - www.polizei.beratung.de

Ihre Polizei empfiehlt den Angehörigen oder nahe stehenden Personen von älteren Menschen:

Um ältere Menschen zu schützen, sprechen Sie mit ihnen über die Methoden der Trickbetrüger.

Wenn Sie selbst angerufen werden:

- > Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet.
- > Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner, z. B. oft ein angeblicher Enkel, Geld von Ihnen fordert!
- > Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist. Rufen Sie ihn über die Ihnen bekannte oder selbst herausgesuchte Rufnummer zurück!
- > Übergeben Sie niemals Geld an Ihnen unbekannte Personen.
- > Informieren Sie sofort die Polizei über den Notruf 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt:
- > Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Opfer geworden sind und erstatten Sie eine Anzeige.
- > Bei Fragen helfen Ihnen die im Opferschutz besonders geschulten Beamtinnen und Beamten Ihrer örtlichen Polizei gerne!

Vorbeugungstipps für ältere Menschen zu weiteren Themen finden Sie in der Broschüre „Der goldene Herbst“ und auf den Internetseiten des Programms Polizeiliche Kriminalprävention unter:

www.polizei-beratung.de

Ihr Ansprechpartner:

Kreispolizeibehörde Borken
Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz
46325 Borken, Paulskampstraße 1
KHK Peter Großmann, 02861/900-5506
KHK Gert Brünenberg, 02861/900-5507

Integration

Kooperationsvereinbarung zwischen Caritasverband und StadtSportverband

(ft) „Fußball spielen ist besser, als das Grundgesetz in arabischer Sprache zu verteilen!“, sagt der Fußballvisionär Martin Hägele. Er fordert einen Pakt zwischen Kommunen, Vereinen und Verband, um junge Flüchtlinge besser zu integrieren.

Und genau auf dieser Schiene bewegen sich auch der StadtSportVerband und der Caritasverband für das Dekanat Borken e.V. Sie haben im November einen Kooperationsvertrag unter dem Titel „Integration in Borken – eine runde Sache“ geschlossen.

„Mit dieser Vereinbarung“, so heißt es in der Präambel des Vertrages, „verpflichten sich beide Partner der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und bekunden angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen ihre feste Absicht in enger Kooperation weitere neue Impulse für die sportliche Förderung dieser Menschen zu setzen“.

Im Kreis Borken leben derzeit Menschen aus 150 verschiedenen Nationen. Und da liegt es auf der Hand, über sportliche Aktivitäten Annäherungen schaffen zu können. Das gilt in erster Linie für die Kinder und Jugendlichen, aber über diese dann auch für die Eltern der jungen Sportler.



„Fremdheit“, so heißt es weiter in den Zielen und Inhalten, „wird durch Kontakte überwunden, Kontakte wiederum benötigen Orte und Möglichkeiten der Begegnung – und beim Sport kommen Menschen jeder Herkunft zusammen.“ Fußball zum Beispiel ist eine ideale Form, Menschen zu verbinden oder zu integrieren. Man bekommt auf der emotionalen Ebene Zugang zu den Menschen, der gemeinsame Spaß am Spiel steht im Vordergrund. Die Sprache ist zweitrangig, denn beim Fußball kennt fast jeder die Regeln.

Bei intensiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit kann hier durchaus eine „win-win“-Situation entstehen.

Schon jetzt, in der aktuellen Flüchtlingssituation machen die Sportvereine ausländische Kinder und Jugendliche auf ihre Angebote aufmerksam. In erster Linie gilt das für die Mannschaftssportarten, denn dort ist der unmittelbare Kontakt am stärksten.

Zugehen auf Fremde ist ein erster Schritt für die Integration. Zur Nachhaltigkeit, sagt der Vertrag: „Unter Beteiligung der Akteure sollen nachhaltige Konzepte entwickelt werden, die sowohl den Menschen mit Migrationshintergrund als auch die der Sportvereine gerecht werden.“

Ansprechpartner sind für den Caritasverband Marijan Rinic (Tel.: 02861/945716, migrtion@caritas-borken.de) und für den StadtSportVerband Josef Nubbenholt (Tel.: 02861/91876, josef.nubbenholt@ssv-borken.de)

(Der gesamte Kooperationsvertrag ist nachzulesen unter www.ssv-borken.de)

Vom Lauftreff

Zum Abschluss der Saison starteten schon traditionell 28 Mitglieder unseres Lauftreffs in Lembeck, um an der 4x5 oder 4x10 km Staffel teilzunehmen.

Mit insgesamt sieben Staffeln waren wir fast die größte Mannschaft. Wie immer standen bei dieser Veranstaltung nicht die Platzierungen der einzelnen Staffeln an erster Stelle, sondern vielmehr das gemeinschaftliche Miteinander.



Die SG stellte mit sieben Staffeln eine der größten Mannschaften in Lembeck.

Nachdem die Wettbewerbe beendet waren, saßen wir noch gemeinsam im Vereinsheim am Lembecker Sportplatz, bei einer Tasse Kaffee und dem ein oder anderen Stück Kuchen zusammen.

Abends trafen wir uns wie schon seit einigen Jahren im Haus von Agnes Hölter, die mit ihrem Mann Georg alles aufs Beste vorbereitet hatte zu einem gemütlichen Umtrunk.

Dort wurden dann die Ergebnisse der Saison 2015 noch einmal ausführlich besprochen. Schließlich gab es viel zu berichten, über den ersten Volkslauf, den ersten Marathon, die erste Triathlon-Langdistanz.

Und natürlich über die erste Saison unserer Triathlon Mannschaft, die wir als 16. in der Landesliga Mitte Endauswertung beendeten.

Was einen so bewegt...

Hallo zusammen.

Nun sitze ich hier vor meinem Rechner, einen Mausklick davon entfernt, mir wieder sechs Monate Quälerei aufzubrummen.

Soll ich, soll ich nicht.....ach egal und klick... es ist passiert.

Aber noch mal ein kurzer Rückblick.

Bevor man wieder das Anmeldeformular ausfüllt, schießen einem ja einige Gedanken schon Wochen davor durch den Kopf. Nach meinem ersten Finish im Juli 2014 beim Ironman in Frankfurt, hatte ich mir danach noch zwei weitere Wettkämpfe gegönnt, bevor ich dann doch im September meinem Körper etwas Tribut zollen musste. Müde, platt, Probleme mit Rücken, Achillessehne und so weiter. Motivation ist im Keller und irgendwie wird es nicht besser. OK, du hast ja dein Ziel, einmal einen Ironman zu finishen, erreicht, der Jüngste bist du auch nicht mehr, das war's. Nach einem dreiwöchigen Urlaub danach im März in wärmeren Gefilden, ein neues Kopfkissen zum Schlafen und die Anschaffung einer Black Roll, mit der ich anfangs schmerzhaft meine Muskeln strapazierte, waren meine Beschwerden auf einmal wie verflogen.



Kaum hatten sich Geist und Körper wieder erholt, schon schießen einem wieder leichtsinnige Gedanken durch den Kopf. „Eigentlich könntest du ja noch mal“. Denn trotz aller Freude, die 3,8km Schwimmen, 180km Rad und den Marathon hinterher durchgestanden zu haben, war ich (man glaubt es kaum), doch nicht ganz mit meinem gesteckten Ziel zufrieden. Die Frage, willst du dir das noch mal antun? Schweiß, Qual, Schmerzen, sechs Monate Vorbereitung, Sport nach Trainingsplan, 12-14 Stunden die Woche, einsame Trainingseinheiten? Mit den Bildern vor Augen bei 7 Grad und Dauerregen seine Radeinheiten zu fahren, Tempoläufe, Koppereinheiten zu absolvieren? Dann am Wettkampftag auf den Punkt fit zu sein und dann 11-12 Stunden alles zu geben?.....Kurzes Nachdenken und dann die entscheidenden Worte „Ja, ich will!“ und dann war es auch schon passiert. Die Anmeldung zum Ironman Barcelona 2016 ist raus.

Warum Barcelona? Ich wollte einfach nicht schon wieder nach Weihnachten mit dem Training anfangen. Vorbereitung in der Kälte und Nässe macht nicht so Spaß. Daher kam vom Zeitpunkt her nur Barcelona infrage, der Start ist am 03. Oktober und ich werde Anfang April in die Vorbereitung einsteigen. Der schöne Nebeneffekt: Ich bleibe gleich zwei Wochen in Spanien und hoffe noch nach dem Wettkampf mit etwas Kultur und ein paar Gläser spanischem Wein zu entspannen.

Jürgen Kössler

Das

„SportGespräch“

wünscht allen Leserinnen und Lesern

ein gesundes und friedvolles

Jahr 2016

Neues vom G·u·f·i·

Ind r-cycling

Kursplan ab 06.01.2016

Preis SG-Mitglied/Nichtmitglied

Montags	Kursstart 11.01.	8 Wochen	19.00 Uhr	36,00/40,00 €
	Kursstart 11.01.	8 Wochen	20.00 Uhr	36,00/40,00 €
Dienstags	Kursstart 12.01.	9 Wochen	19.00 Uhr	40,50/45,00 €
	Kursstart 12.01.	9 Wochen	20.00 Uhr	40,50/45,00 €
Mittwochs	Kursstart 06.01.	10 Wochen	19.00 Uhr	45,00/50,00 €
	Kursstart 06.01.	10 Wochen	20.00 Uhr	45,00/50,00 €
Donnerstags	Kursstart 07.01.	10 Wochen	18.00 Uhr	45,00/50,00 €
	Kursstart 07.01.	10 Wochen	19.00 Uhr	45,00/50,00 €
Freitags	Kursstart 22.01.	6 Wochen	18.30 Uhr	27,00/30,00 €

Anmeldung online über www.sg-borken.de

Infos bei Annette Niehaves 02867/9159

annette.niehaves@sg-borken.de

Neues vom G.u.f.i.

Modell Demenz / TU Dortmund stattet G.u.f.i. einen Besuch ab

Seit einem Jahr bietet die SG Borken e.V. als Projektverein im G.u.f.i. eine Anlaufstelle für Menschen mit neurologischen Erkrankungen und ihre Angehörigen.

Das vom Behinderten Sportverband NRW und dem Landessportbund NRW initiierte Projekt „Sport für Menschen mit Demenz“ wird von der Technischen Universität Dortmund wissenschaftlich begleitet. Deren wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Gerontologie, Veronique Wolter, war Anfang Dezember zu Evaluierungsarbeiten im G.u.f.i. zu Gast.

Unkompliziertes, respektvolles Miteinander; Förderung der kognitiven Fähigkeiten und Erweiterung der sozialen Kompetenzen sowie Spaß an verschiedenen Bewegungsformen (u.a. Sturzprophylaxe, ...) sind

montags um 16.00 im G.u.f.i. Borken, Feldmark 5, Programm.

Für weitere Informationen stehen Ihnen

Gerlinde Klein-Bong, Tel. 0178 9808474,

gerlinde.kleinbong@sg-borken.de

und Annette Niehaves, Tel. 02867/91 59,

annette.niehaves@sg-borken.de

gerne zur Verfügung.



Die Sportgruppe mit Übungsleiterin Gerlinde Klein-Bong (oben 3. v.l.) und Veronique Wolter (oben l.)

Neues vom G·u·f·i·

zum Jahresstart:

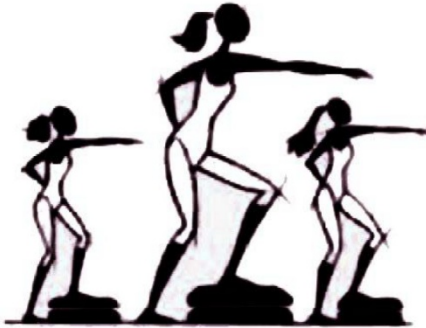
Weekendfeeling + Fatburning **am Freitagabend:**

- **18.00 Uhr/45 min:** ZUMBA mit Esma
- **ab 22.01.: 19.00 Uhr/45 min:** StepFit4You mit Anja Sundermann (**Foto**) - 6 wöchiges Kursangebot:
Ausdauer, Choreographie und Spaß rund ums Stepbrett
für Einsteiger und Fortgeschrittene
- **18.30 Uhr/60 min:** Indoor cycling mit Christian - 6 wöchiges Kursangebot:
Ausdauertraining mit Spaß und Schweiß auf dem Indoorbike IC5
für Einsteiger und Fortgeschrittene



Infos und Anmeldung bei Annette Niehaves, Tel.: 2867/9159
Mail: annette.niehaves@sg-borken.de

Neues vom G.u.f.i.



Neu im G.u.f.i. ab 22.01.2016: StepFit4You

Ausdauer + Choreographie + Spaß rund ums Brett!!!

Für Anfänger und Fortgeschrittene ... mit Anja

... 6 x Freitags von 19.00 - 19.45 Uhr

18,00 € für Nichtmitglieder/15,00€ für SG-Mitglieder

Info und Anmeldung bei Annette Niehaves

Annette.niehaves@sg-borken.de/02867/9159

„Mensch` bewege Dich, dann bewegt sich was“!

Neues vom G.u.f.i.



**Diesen Termin solltet Ihr Euch vormerken:
Freitag, 04.03.2016**

18.00 Uhr: Cycling time: Indoorcycling

19.15 Uhr Show time: Choreographie der Session „BIG 2015“

**... ein Abend nur für uns Frauen mit Sport, Spaß und Schweiß -
mit Sekt, Saft und Selters!**

Weitere Infos ab 20. Januar im Aushang im G.u.f.i.

Schlagfertig

(ft) Schlagfertigkeit zeichnet einen guten Marktstand-Verkäufer aus. Das ist eine Weisheit, die nicht erst seit diesem Weihnachtsmarkt bekannt ist. Dennoch sich auch dort bewahrheitete:

An jenem Sonntagmorgen nämlich lobte eine Besucherin unseres Reibekuchenstandes die Frauen der SG-Verkäufer, dass sie ihnen am frühen Morgen diese Arbeit gestatte, woraufhin Jörg Elsbeck antwortete: „Ich habe meine Frau gestern Abend in den Schlaf gesungen und da hat sie heute gesagt: <Du hast mich gestern so schön in den Schlaf gesungen, dann darfst du heute auch gehen und Reibekuchen v verkaufen>“. Danach stieg der Absatz dem Vernehmen nach rapide.

Vom Tennis

Neujahrsempfang der Tennisabteilung 77

Zum Start in die neue Saison 2016 lädt der Abteilungsvorstand der Tennisabteilung alle Mitglieder und Freunde der Tennisabteilung zu einem Neujahrsempfang am **Samstag, 23. Januar, um 15.30 Uhr** in unser Tennisheim an der Parkstraße ein.

„Tennisturnier für Alle“

Am **Samstag, 30. Januar, um 15.00 Uhr** findet in der Halle am Pröpstingsee in Kooperation mit dem Tennisverein TC Blau – Weiß Borken ein „Tennisturnier für Alle“ statt. Die Vorstände beider Vereine freuen sich auf eine rege Beteiligung aller Mitglieder.

Abteilungsversammlung

Der Vorstand der Tennisabteilung TA 77 lädt alle Mitglieder zur Abteilungsversammlung am **Sonntag, 21. Februar 2016 um 10.30 Uhr** recht herzlich ein.

Termine / Vorankündigungen

Herstellung der Platzanlage:

Freitag, 01.04.16, 14-18 Uhr, Samstag, 02.04.16, 9-14 Uhr

Freitag, 08.04.16, 14-18 Uhr, Samstag, 09.04.16, 9-14 Uhr

Da wir aus Kostengründen die Überholung der Plätze wieder größtenteils in eigener Regie durchführen müssen, wird um eine rege Beteiligung gebeten.

Weiterhin fallen Arbeiten für die Grünanlagen, Aufräum- und Reinigungsarbeiten an.

Frühjahrsturnier

Zum Beginn der Tennissaison plant der Vorstand der Tennisabteilung für den Mai ein Frühjahrsturnier. Nähere Einzelheiten werden in der nächsten Ausgabe des „SportGesprächs“ bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Alle Informationen unserer Abteilung hängen auch in der Infotafel am Tennisplatz aus und sind auf unserer Seite im Internetauftritt nachzulesen.

Und ich sach noch...

„Hasse datt mitgrkricht?“, frachte mich Jupp auf'n Platz.

„Nä“, sach ich so, „watt meinse denn?“

„Ja datt mit dem Spiel gegen Gescher und so“, sacht Jupp.

„Nä, davon weiß ich nix“, sach ich, „erzähl doch mal!“

„Also“, fängt Jupp an, „datt war so. Erst is datt reguläre Spiel gegen Gescher sonntags irgendwann mal ausgefallen.“

„Ich weiß“, sach ich, „weil der ganze Platz unter Wasser stand. Da konnse wirklich nich drauf spielen un der Kunstrasen war ja noch nich fertig.“

„Genau“, sacht Jupp, „genauso wart auch. Aber jetzt haben se datt Spiel nachgeholt. Und ich sach dir: Wie. Also für sowatt brauchse starke Nerven. Datt is nich watt für Warmduscher.“

„Wieso?“, frach ich, „sind welche vom Platz geflogen oder hatt et ne Klopperei gegeben?“

„Nä, datt nich“, sacht Jupp, „aber auch so war jede Menge los.“

„War'n denn auch Zuschauer da?“, sach ich so.

„Zuschauer?“, sacht Jupp, „ich glaub, mehr, als wenne sonntags auf'n Platz gehs.

Und die war'n nachher alle fix un fertig.“

„Watt war denn jetzt?“, werd ich ungeduldig.

„Ja, warte doch“, sacht Jupp.

„Also, am Anfang lief alles super für uns. Da haben se sich die Kugel hin und hergeschoben. Und Daniel hatt dann auch noch einen so richtig abgezogen. Aber daneben.

Und dann macht Ive'n richtig dicken Klops. Statt den Ball nach'n Rückpass einfach nach de Seite zu schieben, will er die Pille nach vorn kloppen un trifft genau seinen Gegenspieler, un von dem springt der Ball

in't Tor. 1:0 für Gescher. Datt is Effektivität. Aber wir haben nich aufgegeben un durch Daniel auch datt 1:1 gemacht.“

„Daniel?“, frach ich nach, „is das nich der Mannschaftsführer?“

„Genau“, sacht Jupp, „ja, ja, du kenns den ja.

Aber ich sach dir: Gescher war bärenstark und unsere Jungs haben fast nix mehr auf de Kette gekricht. Un als Gescher dann noch datt 2:1 machte, da war fast alles schon gelaufen. Un ich sach dir: Ne Schreierei anne Seite. Jedes Mal, wenn einer anne Erde lag, gab et Geschrei. Von Gescher un von uns.

Un die Uhr tickt runter und runter, und Gescher wird immer stärker. Aber dann, dann passiert et doch. Maxi geht über rechts, haut den Ball scharf nach innen, Basti steht da und dann isser drin. Ne riesige Erlösung. Und Jens sacht noch so anne Seite: Ruhig weitermachen, Jungs. Dat hätt er besser mal zu Else gesacht. Der war nämlich ganz kirre. Und als dann nur zwei Minuten später noch datt 3:2 für uns fiel, da hab ich gedacht. Else kricht'n Herzkasper, so sprang der über den Platz. Genau bei Gescher vorbei. Un die konnten datt natürlich nich haben und schrieen Else an.

Und alle unsere Fans wie Manni, Heiner und so haben sich natürlich auch so gefreut. Aber datt Spiel war ja noch nich zuende. Der Schiri hat noch wohl fünf Minuten nachspielen lassen. Und immer wieder haben se gerufen: Feierabend. Un dann war et auch auf einmal so weit. Die Freude kanns dir ja vorstellen.“

„Jau“, sach ich so, datt kann ich.“

**Friedhelm Triphaus
Wenne watt wissen wills,
musse in't
SG-Blättken
kucken**

SG – kurz notiert

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„**E**s zwickt noch ein bisschen, aber sonst ist alles in Ordnung“, erklärte Trimmer **Harald Schedautzke** eine Woche nach seinem Crash mit **Karl Janssen**, der ihn am Unterkiefer traf.

Clubheim dicht, alle nach Hause. Das unerwartet geschlossene Clubheim war nach dem Montagssport die zweite Negativ-Überraschung für die Trimmer, nachdem es zuvor in der Dreifachhalle nur kaltes Wasser zum Duschen gab.

„**E**in solches Tor habe ich schon lange nicht mehr geschossen“, freute sich Torjäger **Bastian Bone** über seinen Treffer aus ca. 30 Metern gegen VfB Hüls.

„**A**m Freitagabend war hier der Bär los“, blickte Tennis-Abteilungsleiter **Heinz Wettels**, der sich als Glühweinverkäufer auf dem Weihnachtsmarkt in den Dienst der guten Sache stellte, zufrieden auf den Umsatz auf dem Weihnachtsmarkt zurück.

„**I**mmmer, wenn die Thermostate gleichzeitig anspringen, fliegt die Sicherung raus“, erklärte **Jörg Rambow** auf dem Weihnachtsmarkt schnell die plötzlich auftretende Dunkelheit am SG-Stand.

„**W**enn man in der 96. Minute noch den Ausgleich schießt, muss man sich über den einen Punkt freuen“, hatte **Alfons Gedding** nach dem 3:3 beim VfB Hüls gute Laune..

„**D**as war ein galaktisches Spiel. Die Jungs waren super drauf“, freute sich B-Jugendtrainer **Klaus Kamphoff** über den 10:1-Sieg seiner Mannschaft gegen Langenbochum.

„**W**enn ich sofort zum MRT gegangen wäre, wäre der Schlüsselbeinbruch auch bemerkt worden“, erklärte **Christoph Blanke** den späten Termin der gezielten Therapie.

Unterstütze die SG Borken bei der Durchführung ihrer Bauvorhaben mit einer Spende.

AUTOPROFI HEUER

INSPEKTION
ab
€ 59,-



AUTOSERVICE vom Meisterbetrieb

- Inspektion
- HU/AU täglich
- Bremsservice
- Ölwechsel
- Glas-Service
- Stoßdämpfer
- Achsvermessung
- Reifen & Alufelgen
- Tuning
- Unfallinstandsetzung



Geprüfte Service- und
Reparaturqualität

AUTOPROFI HEUER

Paul Heuer GmbH

Ahauser Straße 5 · 46325 Borken

Fon 0 28 61.90 22 75 · www.heuer.autoprofi.de



**SANITÄTSHAUS
BEERMANN** GmbH
REHA- und Orthopädie-Technik



- Orthopädietechnik
- REHA-Technik
- Sanitätsfachhandel
- Wundmanagement
- Beratungszentrum
Lymphologie

Reha- und Orthopädie-Technik

Ahauser Straße 2a
46325 Borken
Tel.: 02861 913 91

Sanitätshäuser

Borkener Str. 15
46348 Raesfeld
Tel.: 02865 959 13

Königstraße 7
48691 Vreden
Tel.: 02564 390690

Am Boltenhof 2
46325 Borken
Tel.: 02861 604781

www.sanitaetshaus-beermann.de

